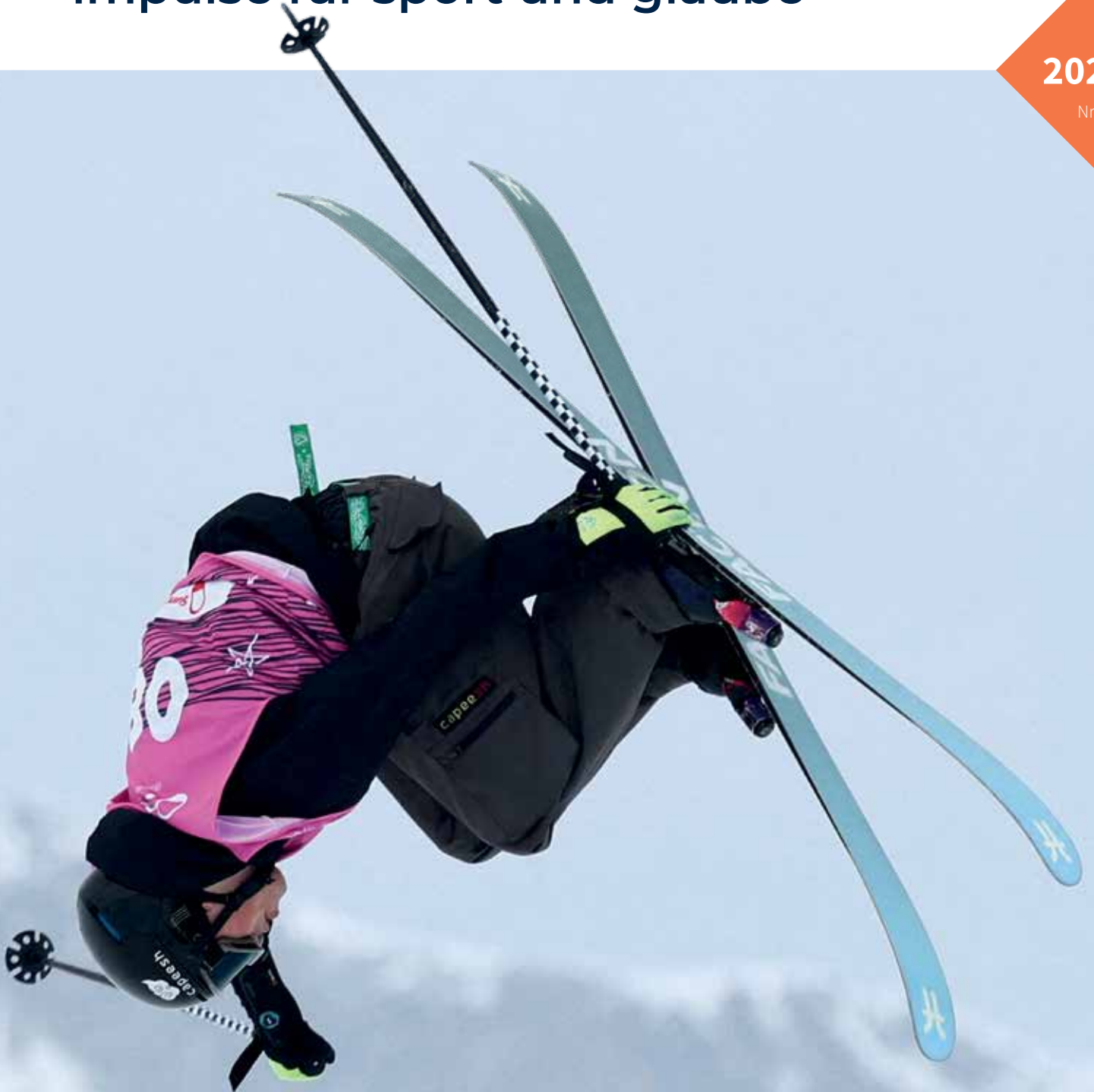


einSatz

impulse für sport und glaube

4
2025

Nr. 181



Technik

Alex Zöller (Seite 6)

**Kein
Automatismus**

Helmfried Riecker (Seite 16)

**Technisch
up to date**

Patrick Ramede (Seite 32)

**Die neue MORE
Sportbibel**

Impressum.

Herausgeber:

SRS e.V., Im Sportzentrum 2
57610 Altenkirchen
Telefon: 02681 941-150
Fax: 02681 941-151
E-Mail: info@srsonline.de
Internet: www.srsonline.de

Telefonzeiten:

Mo bis Fr: 10:30–12:30 Uhr
Mo, Di und Do: 14:30–16:30 Uhr

Spendenkonto SRS e.V.:

Westerwald Bank eG
IBAN: DE84 5739 1800 0070 0834 77
BIC: GENODE51WW1

Spendenkonto

Christliche Sport-Stiftung:

Westerwald Bank eG
IBAN: DE 74 5739 1800 0019 9429 02
(Verwendungszweck: Sportmission)
BIC: GENODE51WW1

Vorstand:

- Frank Schellenberger
- Daniel Mannweiler

Aufsichtsrat:

- Markus Grutzeck • Lysann Haase
- Matthias Ruf • Erwin Schwindt
- Sabine Stede • Florian Vieth
- Dr. Markus Wagner

Sportarten:

- Actionsports (Bike, Climb, Skate, Snow, Surf) • Baseball
- Fußball Herren • Fußball Altherren
- Fußball Frauen • Fußball mit Vision
- Handball • Leichtathletik
- Motorsport • Motorrad
- Motorrad Racing • Motorrad Trial
- Pferdesport • Physio • Roundnet
- Tanzen (YoungPower, Modern/Jazz)
- Tischtennis • Turnen • Volleyball
- Wintersport • 45/55plus

einSatz – SRS-Nachrichtenmagazin

wird Freunden und Förderern sowie Mitarbeitern und Mitgliedern als Dank für ihre Unterstützung zugesandt und außerdem kostenfrei weitergegeben.

Redaktion:

- Daniel Mannweiler (SRS Vorstands-vorsitzender / verantwortlich im Sinne des deutschen Presserechts)
- Heiko Bemsel (SRS Kinder- und Jugendsport)
- Andrea Jenzer (SRSoffenlichkeitsarbeit)
- Bernd Krauß (Bereichsleiter SRsverwaltung)
- Patrick Rahmede (SRSoffenlichkeitsarbeit)
- Andrea Schieweck (SRSoffenlichkeitsarbeit)
- Florian Schreiter (SRS Bereichsleiter Sportarten)
- Anne Schumacher (SRSoffenlichkeitsarbeit)
- Alex Zöller (SRSoffenlichkeitsarbeit)

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, ab 2026 2 x jährlich, Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Layout und Computersatz:

LATSCH MEDIEN
agentur für kommunikation

Bildnachweis:

- Jens Bechtel (10+11)
- freepik.com (15, 23, 24, 43, 44)
- Navadanet (6+8)
- Shift (26-29)
- Wertestarter (31)
- Picture-Alliance
- Sipa USA | Sports Press Photo (2)
- Wagner | Ulrich Wagner (5)
- dpa | UPI (5)
- dpa | Günther Schiffmann (5)
- Eibner-Pressefoto/Memmler (5)
- firo Sportphoto | Sebastian El-Saqqqa (13)
- REUTERS | Denis Balibouse (Titel)
- alle weiteren: SRS und privat

STAND STILL AND GOD WILL FIGHT FOR YOU



Mumbai (Indien), 2. November 2025

Die Indische Cricket-Nationalmannschaft der Frauen gewinnt das Halbfinale der Weltmeisterschaft in einem engen Spiel mit 341:338 gegen den klaren Favorit Australien. Zur Spielerin des Spiels wird die indische Spielerin Jemimah Rodrigues gekürt und gibt anschließend ein bewegendes Interview: „Die letzten Monate waren sehr schwer, aber es fühlt sich wie ein Traum an, ich kann es noch gar nicht begreifen. Letztes Jahr wurde ich aus dem Team gestrichen. Dieses Jahr dachte ich mir, okay, ich werde es nochmal versuchen und ich war in guter Form. (...) Fast jeden Tag während des Turniers musste ich weinen, weil es mir mental nicht gut ging. Ich hatte mit Ängsten zu kämpfen, nachdem ich im Vorjahr aus dem Team genommen wurde. Aber alles, was ich tun konnte war, mich der Sache zu stellen. Gegen Ende habe ich immer eine Bibelstelle zitiert, weil ich keine Kraft mehr hatte. Ich war sehr müde und erschöpft. In dem Vers heißt es: **„Der Herr selbst wird für euch kämpfen. Bleibt ganz ruhig!“** (2. Mose 14,14) Und das habe ich getan: ich habe auf dem Platz gestanden und Gott hat für mich gekämpft.“

Auch drei Tage später erlebt Jemimah Rodrigues, wie Gott für sie kämpft, als sie mit einer guten Leistung einen wichtigen Beitrag zum 298:246-Sieg im WM-Finale gegen Südafrika beiträgt.

Technik.

Liebe Freunde,

„Technik“ – kaum ein Begriff ist im Sport so zentral und zugleich so dynamisch. Gute Technik entsteht nicht über Nacht. Sie wächst, wenn wir uns führen lassen, korrigieren lassen und dranbleiben. Genau darin entdecke ich eine starke Parallele zum Glauben: Auch unser geistliches Leben formt sich durch beständige Ausrichtung auf Jesus, durch Übung, durch Menschen, die uns begleiten und das Dranbleiben am Wort Gottes.

☎ 02681 941-150
 @ dmannweiler@sronline.de
 📷 danielmannweiler



Diese Ausgabe steckt voller Einblicke in das, was Gott durch SRS bewegt:

- ▶ **Volunteers**, die sich mit Herz, Gebet und Leidenschaft einbringen,
- ▶ Eindrücke vom **SRSmotorsport** bei der Eifel-Rallye
- ▶ ein inspirierendes Timeout mit **SRSHandball**
- ▶ das **SRSfußball-Camp**
- ▶ und ein spannendes Interview mit Carsten Waldeck (**SHIFT**) über Verantwortung, Technik und Glaube.

Bei all dem sehen wir: Gott wirkt im Sport – in Menschen, in Teams, in Bewegungen und Begegnungen. Auch deshalb freue ich mich

besonders, euch die neue Ausgabe unserer **Sportbibel MORE** vorzustellen. Sie verbindet starke Lebensberichte aus dem Sport mit Gottes Wort und führt zum Staunen über das, was Gott heute tut. Wir wünschen uns, dass die MORE euch ermutigt, ihr sie weitergebt, gemeinsam mit Interessierten lest und sie Menschen in Bewegung bringt – sportlich und geistlich.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16, 14

Viel Freude beim Lesen! Gott mit dir – sehr herzlich,

Dein

Daniel Mannweiler
 Vorstandsvorsitzender SRS e.V.

Ein Wort in eigener Sache:

Um Kosten zu sparen, werden wir im kommenden Jahr nur **zwei Ausgaben** des einSatz veröffentlichen – eine im Frühjahr, eine im Herbst. Uns ist diese Entscheidung nicht leichtgefallen. Wir möchten weiterhin ein Magazin gestalten, das euch stärkt, informiert und verbindet – ohne Abstriche bei der Qualität machen zu müssen.

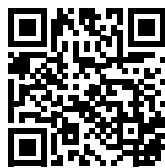
Wenn euch dieses Magazin wichtig ist, freuen wir uns sehr über jede Unterstützung, sei es im Gebet oder finanziell, damit wir den einSatz weiterhin möglich machen können.

Ihr Profi für den Bau an der A 45 - Abfahrt Haiger



Baumaschinen
Baugeräte
Diamantwerkzeuge
Baushop

- Wir bieten für Privat und Gewerbe**
- großes Verkaufsangebot inkl. Baushop
 - umfangreichen Mietpark
 - moderne Werkstatt



www.ditec-baumaschinen.de



DIE ZUKUNFT GESTALTEN

DiTec GmbH

Kalteiche-Ring 73-75
35708 Haiger

Tel. 0 27 73 / 74 51-0

info@ditec-baumaschinen.de
www.ditec-baumaschinen.de

LEIDENSCHAFT

**in der Absicherung Ihrer
unternehmerischen Risiken**

CONTRUST
Versicherungsmakler GmbH

Erfahren Sie mehr:
www.contrust.com

Revolutionäre Technik im Sport.



1969 – Im Skispringen sorgt der Pole Miroslaw Graf erstmals mit dem V-Stil für Aufsehen. Er erzielt große Weiten, bekommt aber hohe Abzüge in der Haltungsnote, die ihn in der Wertung zurückwerfen. Erst etwa ab 1990 setzt sich der V-Stil endgültig gegen den alten Parallelstil durch.

1968

– Dick Fosbury erfindet den Flop und gewinnt in Mexiko olympisches Gold im Hochsprung. Seine anfangs belächelte Technik setzt sich schnell als Standard durch.



2011

– DRS, das Drag Reduction System wird in der Formel 1 eingeführt. Durch das Flachstellen des Heckflügels wird der Luftwiderstand des Fahrzeugs reduziert und somit die Geschwindigkeit erhöht. Dadurch steigt die Chance den Vorfahrenden zu überholen.



1996 – Erstmals wird

in einem internationalen Eisschnelllauf-Wettbewerb ein Klappschlittschuh eingesetzt, der die Abstoßphase verlängert. 1998 gewinnt die Niederländerin Marianne Timmer mit einem Klappschlittschuh bei den Olympischen Winterspielen in Nagano Gold.



KEIN AUTOM

Automatismen sind im Sport wichtig. Sie sind die Voraussetzung dafür, dass Bewegungsabläufe ohne zu überlegen und dennoch richtig ausgeführt werden können. Der fehlende kognitive Prozess macht die Bewegung schnell – und den Sportler erfolgreich. Dennoch kann es sinnvoll sein, automatisierte Abläufe zurück auf die Bewusstseinssebene zu holen, um sich zu fragen: „Ist das, was ich tue, noch richtig? Oder ist ein Upgrade nötig?“ Gerade vor neuen Herausforderungen ist es wichtig, nicht einfach loszulegen, sondern genau zu überlegen und mit dem Trainer abzustimmen, ob man bereit ist, diesen nächsten Schritt zu gehen.

Die Mitarbeit an der neuen Ausgabe der MORE Sportbibel in Form eines Lebensberichts zu Glaube und Sport, war für viele beteiligte Sportler genau so ein nächster Schritt – eine ungewohnte Herausforderung, bei der sie nicht auf ihr Repertoire an Automatismen zurückgreifen konnten. Sie stellten sich zunächst ganz pragmatische Fragen: „Bin ich die richtige Person dafür? Kann ich gut genug formulieren? Habe ich die nötige Zeit, um das ordentlich zu machen? Ist das mit meinem Vertrag vereinbar?“ Doch auch geistliche Fragen wollten geklärt werden: „Möchte Gott, dass ich etwas aus meinem Leben berichte? Wenn ja, wie weit kann ich mich aus dem Fenster lehnen? Ist mein Glaube stabil genug, um mögliche Anfechtungen auszuhalten?“



IN EINEM SOMMER VOR WENIGEN JAHREN erlebte ich Jesus Christus auf ganz persönliche Weise. Ich saß allein in meinem Zimmer, betete und vertraute ihm mein Leben an. Während des Gebets spürte ich, wie Jesus mir die Last meiner Schuld abnahm, mir Frieden schenkte, Freiheit und tiefe Freude – etwas, das ich vorher nicht kannte.

»»» WEITER AUF DER NÄCHSTEN SEITE

ATISMUS.

JULIAN SCHMIDT »KONKURRENZ«

FORTSETZUNG »»» Von da an drehte sich mein Leben um 180 Grad. Kurz darauf lernte ich eine neue Gemeinde kennen. In diesem neuen Umfeld fand ich echte Freundschaften und wurde Mitglied einer Kleingruppe, in der ich Antworten und Erklärungen auf meine Fragen fand. Ich durfte geistlich wachsen, wurde getauft und lernte Jesus immer besser kennen.

Doch dann kam eine Herausforderung, die nicht nur sportlich, sondern auch geistlich intensiv war: Mein stärkster Konkurrent in der Olympia-Qualifikation für Paris 2024 gehörte ebenfalls zu meiner Gemeinde. Das war ein Schock. Wir hatten ein angespanntes Verhältnis. Und plötzlich saßen wir im gleichen Gottesdienst. Diese Spannung blieb spürbar, zumal wir beide um den einzigen Olympia-Startplatz kämpften. Während ich lange im internen Ranking vorne lag, überholte er mich beim letzten Weltcup. Die Entscheidung, wer nach Paris fahren durfte, zog sich hin – am Ende wurde mein Konkurrent nominiert. Ich sollte nur als Ersatzfahrer mitreisen. Mein Traum zerplatzte.

Der Schmerz war so stark, dass ich ihn nicht einfach wegdrücken konnte. Ich war enttäuscht, frustriert – menschlich und geistlich am Limit. Es war schwer, mit dem Zerschlagen meines Kindheitstraums umzugehen. Es folgte eine längere Phase der Trauer und Verarbeitung, in der mir Gott, sein Wort und Geschwister im Glauben halfen, neuen Halt und Hoffnung zu finden. Mein Umfeld erinnerte mich daran: Gott hat auch als Ersatzfahrer in Paris einen Plan für dich. Ich wusste, es geht nicht um meinen Willen, sondern darum, Jesus zu vertrauen und treu zu sein – auch wenn etwas in mir aufgeben wollte.

In Paris passierte das Unerwartete. Wir mussten uns ein Zimmer teilen. Zwei Konkurrenten, zwei Bibeln. Und plötzlich verband uns mehr als unser Sport: unser gemeinsamer Glaube. Wir beteten zusammen, hörten Predigten, teilten unser Herz. Ich erkannte: Meine Aufgabe in Paris war nicht, selbst zu performen, sondern meinen Sportkameraden zu unterstützen – geistlich, menschlich, im Gebet. Was vorher unüberwindbar schien, wurde zu echter Brüderlichkeit. Unsere Beziehung heilte. Nach Olympia konnten wir alles offen besprechen: die Quali, die Enttäuschung, Gottes Wirken darin. Es war heilsam. Und es wurde klar: Gott wollte uns beide im BMX-Sport als „Salz und Licht“ gebrauchen. Diese Zeit stärkte unseren Glauben sehr. Sie lehrte uns, was es heißt, loszulassen, Jesus in jedem Lebensbereich zu vertrauen und ihm alles unterzuordnen. Er ist unser Fundament. Alles andere ist vergänglich.

„Eins aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Heil – den Menschen, die er nach seinem freien Entschluss berufen hat.“ (Römer 8,28 | BasisBibel)

Heute dürfen wir gemeinsam unseren Glauben leben – im Trainingsalltag, bei Wettkämpfen, unterwegs im Ausland, in Bible Studies mit anderen Athleten. Wir erleben, wie Menschen Fragen stellen, offen werden, sich nach mehr sehnen als nach Medaillen. Nach echter Identität. Nach einem Fundament, das bleibt. Denn das ist es, was wir gefunden haben: Unser Wert liegt nicht mehr in Leistung oder Erfolg – sondern in Jesus. Und das verändert alles.

Julian Schmidt

BMX-RACING

Julian Schmidt: 10.12.1994 · **Größte Erfolge:** 3-facher Deutscher Juniorenmeister · 3. Platz Europa Cup 2022 · Bronze Europa-meisterschaft Team-Zeitfahren 2022 · Mehrfach Top 10 im Weltcup · Olympia Reserveathlet 2016 und 2024



Keiner der angefragten Sportler hat sich die Beantwortung dieser Fragen leicht gemacht. Es wurde viel gebetet, um Klarheit zu gewinnen. Auf manche Rückmeldungen haben wir mehrere Wochen geduldig gewartet – nicht, weil es den betreffenden Personen nicht wichtig gewesen wäre, sondern weil sie mit sich und mit Gott um die richtige Antwort gerungen haben.

Bei keinem der Beteiligten ging es um eigenen Ruhm oder Publicity. Ihnen allen ist es wichtig, Gott groß zu machen, ihre Komfortzone zu verlassen und sich etwas zuzutrauen, was sie zuvor noch nie getan haben. Es wurde gekämpft – nicht um Weltranglistenpunkte oder Bestzeiten, sondern um die für die Leser passende Geschichte, die treffendste Formulierung und das beste Wort. Genau das macht die Lebensberichte so wertvoll und besonders lesenswert.

Die Athletinnen und Athleten, die uns in der Sportbibel MORE Einblicke in ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen gewähren, sind vielfältig. Unsere Vorauswahl orientierte sich nicht – wie sonst oft im

Sport – an Erfolgen, Weltranglisten-Platzierungen oder Reichweiten in den sozialen Medien. Unsere Frage war schlicht und ergreifend: *„Wer ist bereit, in dieser Disziplin an den Start zu gehen?“* Wir waren dankbar für jede wohlüberlegte Reaktion – ganz gleich ob Zu- oder Absage.

KEIN AUTOMATISMUS

In diesem und vielen anderen Lebensberichten erkennen wir, dass es im Leben eines Christen tatsächlich einen Automatismus gibt, den wir zwar hinterfragen dürfen, aber nicht „upgraden“ müssen. Wir sind Zeugen Jesu, manchmal ganz bewusst, aber oft ohne es überhaupt zu merken. Dieser geistliche „Automatismus“ macht es möglich, dass selbst Konkurrenten einander als Glaubensgeschwister begegnen und gemeinsam Jesus bezeugen – so wie es in Apostelgeschichte 1,8 angekündigt wird: *„Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr Kraft empfangen. Dann werdet ihr meine Zeugen sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Welt.“*

Jesus stellt uns als Sportler – ganz gleich, auf welchem Leistungsniveau – nicht die Frage, ob wir seine Jünger sein wollen. Er macht deutlich, dass wir es bereits sind. Die Frage lautet nicht mehr ob, sondern wo.

Oft beginnt es im allernächsten Umfeld: Mit einem Sportkameraden in deiner Kabine, im Trainerteam, in deinem „Jerusalem“. Manchmal geschieht es etwas öffentlicher, in deinem „Judäa und Samaria“. Und manche senden er, so wie die rund 30 Sportlerinnen und Sportler der MORE, mit ihren Geschichten weit darüber hinaus.

An alle Zeugen in der Kabine, bei Wettkämpfen in der Region und darüber hinaus: Danke für euren Mut. „Gott, der euch beruft, ist treu: Er wird das alles tun.“ (nach 1. Thessalonicher 5,24)

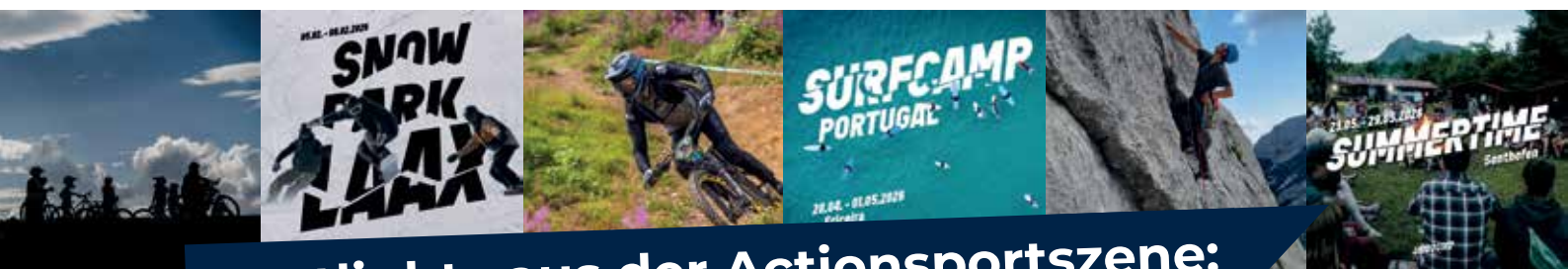
Alexander Zöllner
SRS Öffentlichkeitsarbeit



Lasst uns für die Zeugnisgeber in der neuen Sportbibel um besonderen Schutz beten. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass die Wochen nach einem öffentlichen Zeugnis außergewöhnlich angefochten und herausfordernd sein können.

Glaube sichtbar leben im Actionsport.

Viele junge Menschen in der Actionsport-Szene suchen Orientierung, Echtheit und Hoffnung. Als UNBOUND möchten wir Menschen ausbilden, stärken und zur Multiplikation befähigen – damit Glaube mitten im Sport sichtbar wird. Paulus und Timotheus zeigen uns das Prinzip: Glaube wächst durch Beziehung, Vorbilder und Begleitung. Nach diesem Vorbild sind wir im Actionsport unterwegs. Glaube wird gelebt – mitten in den Szenen.



Spotlights aus der Actionsportszene: Projekte, Menschen, Aufbrüche

SURF – Portugal 2026

Ein neues Camp entsteht – und damit frischer Raum für Glauben, Identität und tiefe Gespräche. Zwischen Wind, Wellen und echten Begegnungen.

BIKE – Youth Ost (Sachsen)

Durch MTB-Trainings, Jugendcamps und Begegnungen an lokalen Spots entstehen wertvolle Beziehungen in einer der säkularsten Regionen Europas.

CLIMB – Neue Generation am Start

Im Kletterbereich übernimmt eine neue Generation Verantwortung. Wir sind gespannt, wie sich Gottes Wirken am Felsen und in den Kletterhallen entfaltet.

RACING – Glaube im Fahrerlager

Auf Rennen mit bis zu 850 Teilnehmenden entstehen zwischen Startnummern, Werkzeugkisten und Adrenalin echte Gespräche, Gebet und geistliche Impulse. Das Evangelium mitten im Wettkampf.

KITE – Wind, Wasser & Tiefe

Freiheit, Natur und intensive Erlebnisse treffen aufeinander und formen besondere Begegnungen. Beziehungen vertiefen sich – und Glaube wird sichtbar, wo Menschen Weite erfahren und zugleich ihre Grenzen spüren.

BASE – Bergebezwingen

Die Base eröffnet neue Perspektiven für die Arbeit unter Mountainbikern im Chiemgau. Im Mittelpunkt steht die persönliche 1-zu-1-Beziehung, in der Jungs ehrlich, authentisch und auf Augenhöhe begleitet werden.

SNOW – Park Laax

Snowpark Camp 2026, Gemeinschaft und Jesus – eine Kombination, die Spuren hinterlässt.

SUMMERTIME – 23. bis 29.5.2026

Ein Treffpunkt für die gesamte UNBOUND-Community: Begegnungen, Stories, Worship, Sport und Ermütigung. Das Evangelium wird in Gemeinschaft gelebt.



UNBOUND
LINKTREENEWS & STORYS



EIFEL RALLYE F

Bereits zum 13. Mal fand das mittlerweile legendäre Eifel Rallye Festival in Daun statt. Für Freunde des Rallyesports steht diese Veranstaltung ganz oben im Kalender, denn was dort geboten wird, ist absolut sehenswert.

166 historische Fahrzeuge aus ganz Europa sowie zum Teil sogar aus Übersee füllten zunächst die Starterliste und in der Rallyewoche die Dauner Innenstadt. Dort, wo normalerweise Kunden vor den Geschäften und dem Kino parken, stehen alljährlich die hochkarätigen Sportgeräte in Reih und Glied. Neben zahlreichen Fahrzeugen, die in Ausstattung und Design als Replika neu aufgebaut wurden, gingen auch dieses Jahr wieder sehr viele Teams in alten Originalwagen an den Start.

So kommt es, dass man neben Autos steht, die bereits vor Jahrzehnten in Kenia, Finnland oder sonst wo auf dem Globus um WM-Punkte kämpften. Häufig sind es Einzelstücke der Hersteller, die ihren Weg in die Hände von Privatiers gefunden haben. Nicht selten bedarf diese filigrane Technik viel Know-how und einen erheblichen Service- und Wartungsaufwand. Dazu kommen Reifen, Ersatzteile und Rennbenzin mit Literpreisen jenseits der 5 Euro, und das bei einem Verbrauch von bis zu



Unseren ausführlichen Bericht mit vielen Bildern findet ihr hier:



ESTIVAL 2025.

Daun / Vulkaneifel.

60 l / 100 km bei Wagen der WRC Klasse! Wer denkt, dass die Piloten ihre Fahrzeuge bei diesen Rahmenbedingungen eher schonen, der hat sich geirrt. Obwohl ohne jede Zeitnahme und als reines Show-Event gefahren wird, benötigen viele Teilnehmer manchen Meter Klebeband sowie Kabelbinder, um die Blessuren zumindest notdürftig zu verarzten. Oftmals schrauben die Crews die ganze Nacht hindurch, um Achsen, Getriebe und ganze Motoren zu tauschen! Gegenseitige Hilfe ist dabei ebenso

selbstverständlich, wie ein herzliches Miteinander über alle Länder und Markengrenzen hinweg. Auch wir von SRSmotorsport durften die Veranstaltung erneut mit der Kamera begleiten und gemeinsam mit rund 40.000 Rallyefans an den Strecken Rallyesport der Extraklasse genießen.

Jens Bechtel
Ehrenamtlicher Mitarbeiter und Fotograf SRSmotorsport





Macht mehr aus Strom und Gas

Wir versorgen deutschlandweit Haushalte, Kirchen und soziale Werke zuverlässig mit Ökostrom und Gas. Unsere Gewinne investieren wir in christliche Projekte – wie SRS.



Jetzt wechseln

Von fairen Preisen profitieren – und SRS als Herzensprojekt unterstützen.

energiestifter.de



„Ich freue mich, dass SRS ein Herzensprojekt von Energiestifter ist. Es hilft uns, Menschen durch den Sport für den Glauben zu begeistern.“

Daniel Mannweiler
SRS-Vorstand

Deine Vorteile

100% Ökostrom

Schneller
Anbieter-Wechsel

Faire Preise

Du bist
Hoffnungsträger



Gott, der VAR?

Video **A**ssistant **R**eferee – der Videoschiedsrichter: Oft sorgt er für Gerechtigkeit, manchmal für Diskussionen. Auch mit den aufwändigsten technischen Hilfsmitteln im „Kölner Keller“ kann nicht jede Situation optimal aufgelöst werden und es bleibt ein Graubereich, in dem dann doch wieder subjektiv entschieden werden muss. Manche Leute stellen sich Gott auch wie einen Videoschiedsrichter vor, der unser Leben bis ins Kleinste analysiert und darauf wartet, uns bestrafen zu können. Und ja: Gott entgeht nichts und er wird für Gerechtigkeit sorgen. Für unsere eigenen Fehler, genauso wie für die Dinge, die andere uns angetan haben.

Aber weil Gott uns liebt, bietet er uns an, die Strafe auf sich zu nehmen. In seinem Sohn Jesus Christus hat Gott unsere Schuld beglichen. Wir müssen zu diesem Geschenk nur „Ja“ sagen und es annehmen, dann stehen wir vor Gott als Gerechte da und sind frei.

Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, um sie zu verurteilen, sondern um sie durch seinen Sohn zu retten. Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt. – Wer aber nicht an ihn glaubt, ist schon verurteilt, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Die Bibel – Johannes 3, 17-19



Bibelmarathon.

So, wie regelmäßiges Training den Körper verändert und stärkt, formt auch das regelmäßige Bibellesen unseren inneren Menschen – Studien zeigen sogar, dass schon vier Begegnungen mit Gottes Wort pro Woche das Leben spürbar im Alltag und im Charakter verändern können (s. „Power of 4“).

Vor zwei Jahren haben wir uns als **Team mit rund 50 Sportlerinnen und Sportlern** auf das bewährte Bibel-Trainingsprogramm, den Bibelmarathon, eingelassen: gemeinsam wollten wir die Bibel komplett durchlesen. Heute blicken wir dankbar zurück – auf zwei Jahre voller Entdeckungen, Herausforderungen und geistlichem Wachstum. Woche für Woche haben wir erlebt, wie Gottes Wort Orientierung schenkt, ermutigt, korrigiert und verbindet. Immer wieder haben wir Neues erfahren, Bekanntes vertieft oder sind einfach ermutigt worden.

Als Team durften wir das praktisch erfahren: Zwischen Training, Wettkämpfen und Alltag haben wir nicht nur unsere Muskeln, sondern auch unseren Glauben trainiert – miteinander, füreinander und im Vertrauen auf Gott. Jetzt, am Ende dieses zweijährigen Bibelmarathons, bleibt vor allem eines: tiefer Dank und die Gewissheit, dass Gottes Wort tatsächlich lebendig und kraftvoll ist und nicht leer zurückkommt – auch weit über den Sport hinaus.

Doch was hat dieses gemeinsame Bibellesen konkret bedeutet? Wie haben die Teilnehmer das empfunden? Hier erzählen einige von ihnen aus erster Hand, was sie in diesen zwei Jahren erlebt, gelernt und mitgenommen haben.

► „Am Bibelmarathon gefällt mir, dass ich regelmäßig daran erinnert werde, in der Bibel zu lesen und besonders, gemeinsam über die wöchentlich geteilten Verse zu reflektieren.“ **J. (Tennis)**

► „Am Bibelmarathon gefällt mir, dass ich Gottes Wort neu erleben durfte und gelernt habe, das Bibellesen ganz natürlich in meinen Alltag einzubauen. Dadurch konnte ich eine gute Routine entwickeln und auch den Teilen der Bibel mehr Aufmerksamkeit schenken, die ich früher oft übersprungen habe.“ **V. (Leichtathletik)**

► „Der Bibelmarathon ist einer der ersten Gruppenlesepläne, die ich gemacht habe und eine super Erfahrung, die ich bestimmt zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen will.“ **B. (Turnen)**

► „Bibellesen in der Gruppe macht es einfacher.“ **P. (Läufer)**

► „Am Bibelmarathon gefällt mir so gut, dass man trotz räumlicher Entfernung irgendwie gemeinsam liest und so eine gewisse Verbindlichkeit entsteht.“ **E. (Leichtathletik)**

► „Am Bibelmarathon gefällt mir die Beständigkeit. Ich konnte eine Routine entwickeln, bei der ich immer wusste, was ich lese. Durch den Austausch mit den anderen Teilnehmern und den Marathoncharakter fiel es mir viel leichter dranzubleiben und durchzuhalten, was mir sonst immer eher schwer fällt beim regelmäßigen Bibellesen.“ **L.**

DIE CHALLENGE: DER MORE-BIBELMARATHON

Wenn du mehr willst und bereit für eine Herausforderung bist, dann steig ein in den MORE-Bibelmarathon! Mit der folgenden Anleitung liest du in einem Jahr die MORE-Bibel komplett durch. Zwischendrin entdeckst du, wie Sportler, Trainer usw. Gott heute noch in Aktion erleben. Ready, steady, go!

KW 1	MATTHÄUS 1-5	KW 15	2. KORINTH 1-5
KW 2	MATTHÄUS 6-10	KW 16	2. KORINTH 6-10
KW 3	MATTHÄUS 11-15	KW 17	2. KORINTH 11-13 GALATER 1-2
KW 4	MATTHÄUS 16-20	KW 18	GALATER 3-6
KW 5	MATTHÄUS 21-28	KW 19	LUKAS 1-5
KW 6	RÖMER 1-5	KW 20	LUKAS 6-10
KW 7	RÖMER 6-10	KW 21	LUKAS 11-15
KW 8	RÖMER 11-16	KW 22	LUKAS 16-20
KW 9	1. KORINTH 1-5	KW 23	LUKAS 21-24
KW 10	1. KORINTH 6-10	KW 24	EPHESER 1-6
KW 11	1. KORINTH 11-16	KW 25	PHILIPPER 1-4
KW 12	MARKUS 1-5	KW 26	KOLOSSER 1-4
KW 13	MARKUS 6-10	KW 27	JOHANNES 1-5
KW 14	MARKUS 11-16		



► „Am Bibelmarathon gefällt mir sehr, dass ich mich nicht alleine durch „trockene“ Bücher kämpfen muss und gerade da profitiere ich von Rückmeldungen und dem Impuls für die Woche.“ **C.**

► „Als ich von Bettina erfuhr, dass sie so eine Bibelmarathon-Gruppe gegründet hat und sie schon etliche Jahre damit unterwegs sei, dachte ich: da wäre ich gerne mal dabei. Aber ich bin keine Wettkampf-Sportlerin, dann ist das wohl nichts für mich.

Zu diesem Durchgang hat Bettina mich persönlich eingeladen und ich bin sehr froh darüber. Gottes Wort so am Stück zu lesen, stärkt und erfreut mich. Die Beziehung zu Jesus Christus, meinem Erlöser, König und Herrn hat eine neue Tiefe gewonnen. Sein Wort in dieser Form zu lesen, war eine ungewohnte Herausforderung. Ich werde diesen Lauf als Gewinnerin beenden, denn ER und unsere Beziehung ist mein Siegespreis. Deshalb bin ich sehr dankbar für meine erste „Marathon-Erfahrung“! **B.**

► „Ich bin vom Anfang an beim Bibelmarathon. Meine Frau und ich hatten schon vorher die Bibel mehrmals von vorne bis hinten durchgelesen... und dann kam der Bibelmarathon. Das Beste ist: Man hat einen Zeitplan, den man möglichst wöchentlich „abarbeitet“ UND der Austausch mit den anderen Teilnehmern. Das motiviert!!!“ **J. (Tanzen)**

► „Der Bibelmarathon hat mich immer wieder motiviert dranzubleiben. Genau das hat mir vor Jahren gefehlt, als ich schon mal angefangen hatte, die Bibel durchlesen zu wollen!“ **J. (Biken)**

► „Den Bibelmarathon finde ich eine gute Idee. Man weiß, was dran ist zu lesen.“ **P. (Leichtathlet)**

KW 28	JOHANNES 6-10
KW 29	JOHANNES 11-15
KW 30	JOHANNES 16-21
KW 31	1. THESSALONICHER 1-5
KW 32	2. THESSALONICHER 1-3
	1. TIMOTHEUS 1-2
KW 33	1. TIMOTHEUS 3-6
	2. TIMOTHEUS 1
KW 34	2. TIMOTHEUS 2-4
	TITUS 1-3
KW 35	APOSTELGESCHICHTE 1-6
KW 36	APOSTELGESCHICHTE 7-12
KW 37	APOSTELGESCHICHTE 13-18
KW 38	APOSTELGESCHICHTE 19-24
KW 39	APOSTELGESCHICHTE 25-28
KW 40	PHILEMON 1, HEBRÄER 1-4

KW 41	HEBRÄER 5-9
KW 42	HEBRÄER 10-13
KW 43	JAKOBUS 1-5
KW 44	1. PETRUS 1-5
KW 45	2. PETRUS 1-3
	1. JOHANNES 1-2
KW 46	1. JOHANNES 3-5
	2. JOHANNES
	3. JOHANNES, JUDAS
KW 47	OFFENBARUNG 1-5
KW 48	OFFENBARUNG 6-10
KW 49	OFFENBARUNG 11-16
KW 50	OFFENBARUNG 17-22
KW 51	PSALM 1, 16, 18, 23,
	27, 34, 57
KW 52	PSALM 62, 73, 81, 104,
	116, 121, 139

Die Bibel mit anderen zusammen zu lesen ist eine bereichernde Erfahrung. Ähnlich wie im Sportverein profitierst du von der Motivation und Erfahrung anderer. Wir können dir gerne solche Gruppen vermitteln.



Im April 2026 möchte ich den nächsten Bibelmarathon starten. Möchtest du daran teilnehmen? Dann darfst du dich gerne bei mir melden: bschellenberger@SRSONline.de.



TECHN

Der Bereich der Technik nimmt in jeder Sportart einen breiten Raum ein. Es geht um das „Gewusst wie“. Und das ganz besonders dann, wenn das Sportgerät eher kompliziert und vielschichtig ist.

Vor dem Endlauf zur Deutschen Motocross-Meisterschaft zerlegte ich die 125er Maschine fast vollständig, um jeden Fehler auszuschließen. Und bei jeder weiteren Eigenbau-Maschine nahm die Technik einen enorm wichtigen Raum ein. Ja, und als Konstrukteur meiner Maschine verstand ich logischer Weise auch am meisten von ihr. Abgesehen vom Training der Fahrtechnik, die wiederum ihren eigenen Platz einfordert.

Das Wort Technik stammt von (griechisch) *technikós* und leitet sich ab von *téchnē*, zu Deutsch etwa Kunst, Handwerk, Kunstfertigkeit (Wikipedia). Damit hat es im Sport immer zu tun. Ob es die Kunstfertigkeit eines Kunstradfahrers ist, oder ein fertiggewordenes, frisch lackiertes Sportgerät: Tech-

nik ist die Basis bis zum emotionalen Erleben und eine unverzichtbare Grundlage zum Gewinnen.

Was verleitet jemanden dazu, sich sein Sportgerät selbst oder so umzubauen, dass es für ihn passt? Es ist die Erkenntnis: Hier kannst du etwas verbessern – und das lässt dir eben keine Ruhe. Von einer Frau in den Sprüchen des Alten Testaments wird gesagt: „Sie merkt, wie ihr Fleiß Gewinn bringt“ (Sprüche 31,18a). Das heißt doch: Verbesserung durch optimierte Technik gibt es nicht ohne Fleiß. Jeder Musiker kennt das und es ist im Sport dasselbe.

Vor meiner Entscheidung für ein Leben unter der Führung von Jesus hatte ich fünf Maschinen gebaut oder umgebaut, alles um eines großen Zieles willen. Mitten in der Saison mit der letzten 500er

Motocross-Maschine ist das dann mit der Neuorientierung passiert. Das, was sich ab diesem Moment geändert hatte, war, dass ich nun auch die Fragen der Technik im Gebet vor Gott brachte. „Herr Jesus Christus, wie denkst du darüber, wenn ich das und das so mache? Du kennst meinen Körper und mein Talent, mein Umfeld und mein Sportgerät.“ Das machte einen deutlichen Unterschied zu vorher.

Als es dann darum ging, im Sportbereich vom Evangelium weiterzusagen und die Anfänge bei SRS (Sportler ruft Sportler) dies auch er-



ISCH up to date.

möglichten, wuchs das Interesse an der Technik: Ein Christ im Sport muss sich seines Glaubens nicht schämen. Anders jedoch, wenn er schlecht trainiert und mit vergammeltem Material antritt. Und wenn man Gott um Detaillösungen (im Lauf der Jahre noch weitere vier Trialmaschinen) bitten kann, sollte es gerade auf dem Gebiet der Technik möglich sein. Trainingsbücher, Wettbewerbsanalysen und alle anderen Überlegungen, bis hin zum technischen Verständnis des Sportgerätes, sollten wie ein offenes Buch vor ihm liegen und mit ihm durchgesprochen werden. Wunderbares Neuland.

Intensives Lauftraining z.B. führt dazu, die eigenen Zeiten zu verbessern. Plötzlich funktionieren Bewegungsabläufe, die bisher nur theoretisch verstanden wurden. Das macht sicherer und gibt Hoffnung für die sportliche Weiterentwicklung. „Mensch, das geht ja tatsächlich! Jetzt hab’ ich’s!“ Im Sport kann es zu regelrechten Aha-Erlebnissen führen. Letztlich steht dahinter Gott, dem du deine Veranlagungen und Begabungen verdankst. Das allein ist Grund zur Dankbarkeit und verhindert, dass du darüber „abhebst“.

Aber vor mancher Verbesserung steht auch der Schmerz. Nicht zu wissen, warum es nicht läuft, obwohl man alles tut, kann jemanden, der seinen Sport ernst nimmt, tief deprimieren. Da hatte der Arzt alles durchgecheckt und auch das Sportgerät wurde auf mögliche Fehlerquellen untersucht. Ergebnis: Nichts zu finden.

Biblische Beispiele helfen hier oft weiter: Daniel war mehrmals in sehr heikle Le-

benslagen geraten. So z.B. verlangte der babylonische Diktator Nebukadnezar von seinen Wahrsagern nicht nur die Deutung eines schrecklichen Traums, sondern auch dessen präzise Wiedergabe. Damit waren sie völlig überfordert und dem Missmut des Königs ausgeliefert. Es blieb ihnen nur das Todesurteil. Daniel wusste: „Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse aufdeckt“ (Daniel 2, 28). Und das ist auch passiert.

Ein Freund und ich hatten über den Winter eine neue Trial-Maschine aufgebaut. Sie fuhr sich im Training ausgezeichnet, doch die ersten vier Läufe um die deutsche Seniorenmeisterschaft waren katastrophal. Ich konnte mir einfach nicht erklären, was es tatsächlich war und mich auf der Maschine nicht nur verunsicherte, sondern auch um die Früchte der Arbeit bringen wollte. Zwei Trainingstage bei einem weiteren Freund, rein zum Zweck, die Fehler beim Fahrer und/oder der Maschine festzustellen, verliefen bei allem Fleiß – ergebnislos.



thomas**Gebäudereinigung****thomas****Gebäudedienste****Unsere**

Glanzleistungen

Mit unserem tiptop Rundum-Paket
leisten wir glänzende Arbeit:



Unterhaltsreinigung



Industriereinigung



Glasreinigung



Baureinigung



Mehr zu unseren
Glanzleistungen

Folge uns
tiptop group



Ein Unternehmen in der **tiptop** GROUP



Draußen stilvoll leben

**Sebastian Kretz Garten- und Landschaftsbau GmbH**Tel 02771-36006-0 / info@ihr-landschaftsgaertner.de

kretz

Ihr-Landschaftsgaertner.de

Auf der zweistündigen Heimfahrt grübelte und betete ich weiter. Nun waren es nur noch ungefähr 500 Meter bis nach Hause. Da stand es mir auf einmal klar vor Augen:

Mach den Lenker etwas höher, ändere die Übersetzung durch ein vorderes Kettenritzel mit einem Zahn mehr und pack das Bordwerkzeug vom Tank nach hinten. Das war's! Es ist mir unvergesslich, dass ich den nächsten Meisterschaftslauf gewonnen habe und am Ende sogar noch Vizemeister geworden bin.

Diese „Blitzartigkeit“ der richtigen Gedanken an der Stelle, wo ich in die Straße zu unserem Dorf abbiegen musste und dies auch am tiefsten Punkt der Hilflosigkeit geschenkt, ließen mich keine Sekunde zweifeln, dass Jesus das Geheimnis technischer und körperlicher Probleme im Nu – zu seiner Zeit – lüften kann. Er ist der beste Techniker, den es gibt.

Ich hatte verstanden: Ja, auch der technische Verstand wird geschärft. Wir werden viel eher Zusammenhänge erkennen und Dinge bewerten können und weniger Fehlschlüsse in der Bewertung einer Sache ziehen. Verstand, der nach Gottes Wegen



fragt, wird stetig verständiger. Dann kann man sich auch auf die durch den Verstand getroffenen Entscheidungen verlassen, dass sie richtig sind. Und zwar in dem Wissen, dass Gott uns korrigieren und nicht im Dunkeln tappen lassen wird, falls doch noch ein Fehler vorliegt.

Und Technik schreitet fort. Neues wird dazu gelernt werden müssen. Stillstand wird auch hier Rückgang bedeuten. In der Wirtschaft gibt es diesen Spruch: „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.“ Was hindert dich daran, neu einzulernende Bewegungsabläufe mit Gebet anzugehen und sie unter der Leitung von Jesus in Fleisch und Blut übergehen zu lassen – so wie auch die vorigen? Und das mit dem dazu notwendigen Fleiß. Von der anfangs erzählten Frau heißt es: Sie sei eine, „die den Herrn fürchtet“. Letztlich ist es nicht der Fleiß und der Erfolg, der sie auszeichnet, sondern das Vertrauen auf Gott. Auf diese Weise kann es auch dir und mir heute nur gut gehen!





Möchtest du Sportmission praktisch erleben?

Wir suchen Helfer und Unterstützer beim internationalen Weltranglisten-Damentennisturnier **REWE PETZ Ladies Open** (15.-22.2.2026) in Altenkirchen:

- ▶ Shuttle-Fahrten (Flughafen, Bahnhof etc. / 14. bis 20.2.2026); Voraussetzungen: Führerschein und Englischkenntnisse
- ▶ Sportmentorinnen (Unterstützung und Kontakte zu Sportlerinnen aufbauen / 14. bis 22.2.2026), Voraussetzung: Englischkenntnisse)
- ▶ Genaue Zeiten oder Tage nach Absprache. Für Kost und Logis ist gesorgt.
- ▶ Aufbau Tribüne und Vorbereitung Halle (11.2.2026 / 8:00 bis 17:00 Uhr)
- ▶ Abbau Tribüne und Aufräumen Halle (22.2.2026 / ab 15:30 Uhr)

Hast du Interesse oder Fragen?

Dann melde dich gerne bei: Manuel Schmitt-Lechner
(mschmitt-lechner@srsonline.de / 02681 941-157)

Mitmachern



**BURG
WÄCHTER**

IMMER AUF DER
SICHEREN SEITE!



SECURITY
SINCE 1920

Premium-Tresor MTD Diplomat

Ihr Wert-
vollstes
in sicheren
Händen.

- Der sichere Platz für Ihre Wertsachen, Papiere und Erinnerungstücke
- Zertifizierter Einbruchschutz, 60 Minuten zertifizierter Feuerschutz
- Öffnung mit Schlüssel, Code oder Fingerprint



Wertschutzschrank
Diplomat MTD 740 E FP



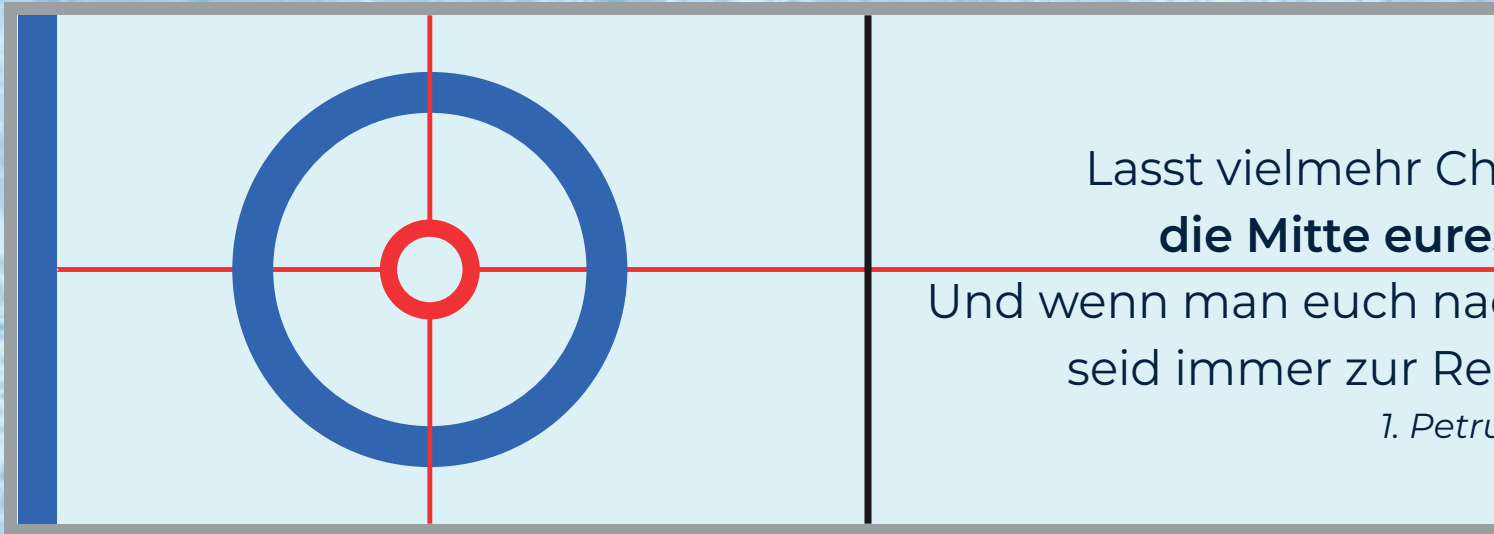
EXKLUSIV!

Das kann nur BURG-WÄCHTER bieten: Zertifizierte Komfort-Öffnung mit nur einem Fingerprint oder wahlweise per Zahlencode!



www.burg.biz

Mach für die Olympischen in Mailand



Lasst vielmehr Christus
die Mitte eurer

Und wenn man euch nachfragt,
seid immer zur Rechten

1. Petrus

Mini-Curling

Spielregeln:

Vorbereitung:

Trenne das Poster vorsichtig aus dem Heft und glätte es so gut es geht in der Mitte. Gespielt wird mit 1-Cent-Münzen als Spielsteine. Jeder Spieler benötigt fünf Stück – einer spielt Kopf, der andere Zahl. Ein Münzwurf entscheidet, wer beginnt.

So wird gespielt:

Gespielt werden acht Ends (Spielrunden), in denen die Spieler abwechselnd je einen Stein spielen. Nach jedem End werden die Punkte notiert. Wer die meisten Punkte erzielt hat, gewinnt.

Der Startspieler sucht die Spielrichtung für das erste End aus. Der Stein wird auf dem roten Kreis der Seite platziert und von dort in Richtung des Zielkreises auf der anderen Spielfeldseite geschoben oder geschnipst. Dabei muss der Stein vor der schwarzen Linie losgelassen werden. Dann ist der nächste Spieler an der Reihe und spielt vom selben Kreis aus. Er versucht seinen Stein besser, also näher an der Mitte des Zielkreises zu platzieren oder den gegnerischen Stein aus dem Spiel zu stoßen. Steine sind aus dem Spiel, wenn sie aus dem Spielfeld rutschen oder hinter der roten Linie sind und den Kreis nicht mehr berühren. Diese Steine werden zur Seite gelegt.

dich fit

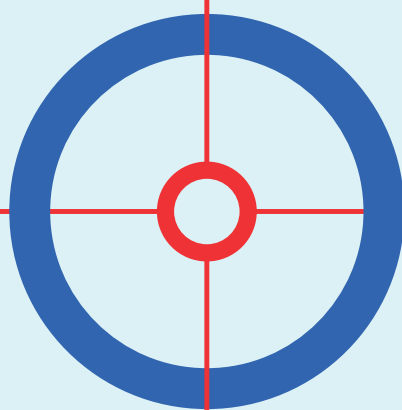
Winterspiele 2026 und Cortina!

SRS
mission : sport

Christus, den Herrn,
als **Lebens** sein!

Ich eurer Hoffnung frage,
Ihnen Bereitschaft bereit!

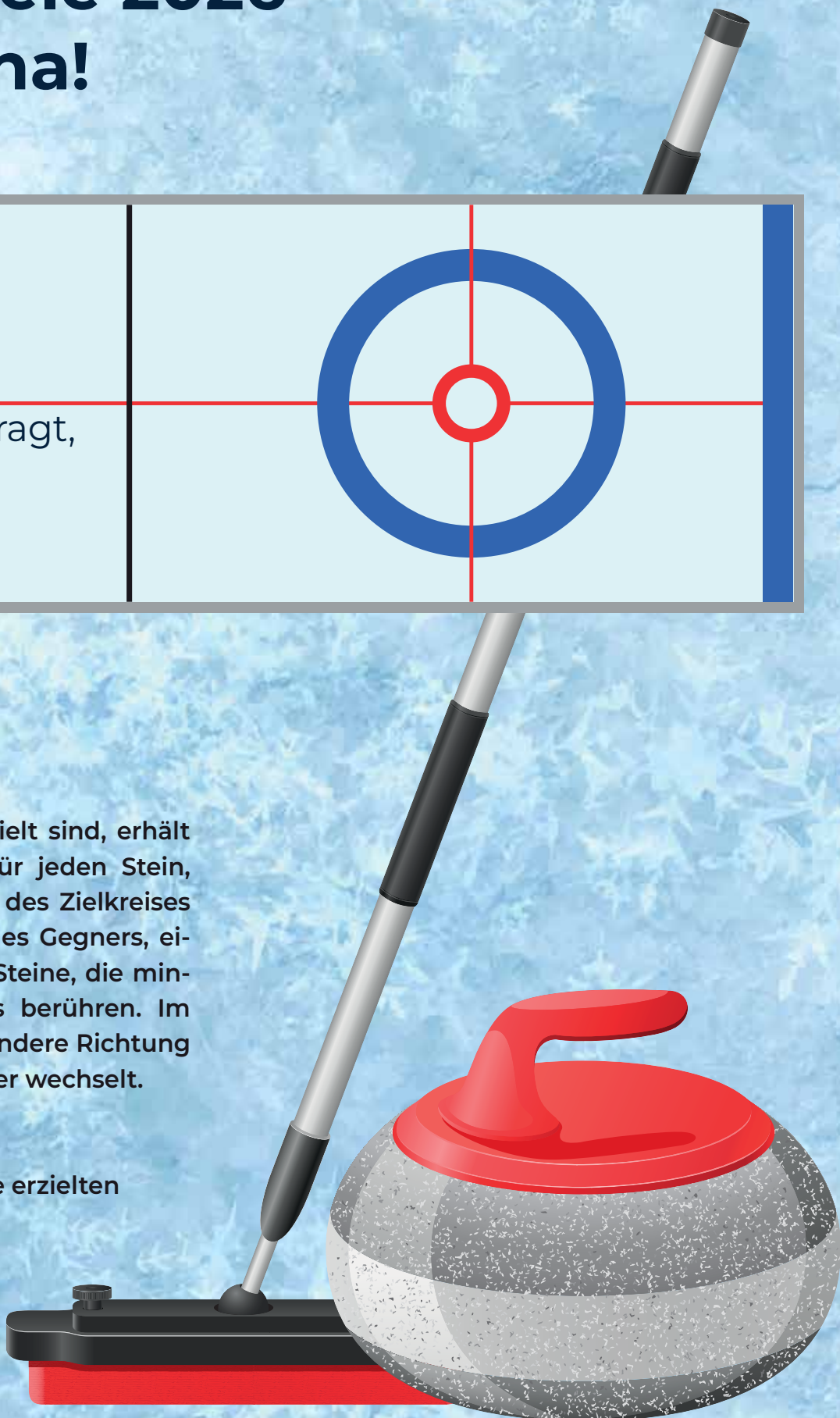
Lukas 3, 15



Nachdem alle Steine gespielt sind, erhält der Gewinner des Ends für jeden Stein, der näher am Mittelpunkt des Zielkreises liegt, als der beste Stein des Gegners, einen Punkt. Es zählen nur Steine, die mindestens den blauen Kreis berühren. Im nächsten End wird in die andere Richtung gespielt und der Startspieler wechselt.

Spielende:

Nach acht Ends werden die erzielten Punkte addiert. Steht es unentschieden, wird ein Zusatz-End gespielt, bis ein Spieler gewonnen hat.



natürlich kompetent

B&D HAUS



Schlüsselfertigbau



Ausbauhaus



Objektbau

...natürlich gut in Holz

www.bdholzbau.de | info@bdholzbau.de | B&D Holzbau GmbH - Industriepark 60 - 56593 Kunkel | 02687 / 92 66 46



Dein Fahrrad-Profi in Herborn

schneider
SPORTS



Bei uns findest Du dein passendes Bike!

Über 31 Jahre sind wir dein Fachhändler in Herborn. Wir führen eine große Auswahl an E-Bikes und Fahrrädern aller Art, Fahrrad-Zubehör und Fahrrad-Bekleidung.

Komm zu uns nach Herborn! Wir bieten dir immer gute Angebote und besten, schnellen Service.

Der Rad-Sport und unser Glaube hat uns vor vielen Jahren mit **SRS** zusammengeführt. So sind wir inzwischen nicht nur Partner sondern Freunde von **SRS**.

STEVENS

FLYER

Kalkhoff

HNF  NICOLAI

SPECIALIZED

FOCUS

TREK

Schneider Sports OHG | Konrad-Adenauer-Straße 64 | 35745 Herborn | ☎ 0 27 72 / 57 28 0 | www.schneider-sports.de

on fire für Kinder und Jugendliche.

Kinder- und Jugendsport-Summit für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter, die sich im Sport für Kinder und Jugendliche engagieren, zu unterstützen und sie gut vorbereitet ins neue Sportjahr zu schicken – das ist das Ziel des zweiten KJS-Summits.

Bestärkt von den positiven Rückmeldungen nach dem ersten Summit in diesem Jahr, freuen wir uns als hauptamtliche Mitarbeiter im SRS Kinder- und Jugendsport auf die erweiterte Neuauflage im Februar 2026. Dieses Mal haben wir sogar ein ganzes Wochenende Zeit, an dem wir uns über unser Engagement austauschen, voneinander lernen, netzwerken und geistlich auf das neue Jahr vorbereiten.

Wir wollen dem Feuer der Leidenschaft für die jungen Sportler neue Nahrung geben und es richtig anfangen. In praktischen Einheiten, Workshops über die Sportarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie inspirierenden sportgeistlichen Impulsen geht es darum, dass wir unser Bestes für die Kids und Teens geben, damit sie sich in ihren Sportarten weiterentwickeln und gleichzeitig den Glauben an Jesus Christus kennenlernen und leben können.

Du bist ebenfalls im Kinder- und Jugendsport aktiv oder daran interessiert, dich einzubringen – egal ob im Verein, bei Camps oder in der Gemeinde? Dann wollen wir deinen Einsatz belohnen und laden dich zum KJS-Summit ein! Der Summit ist durch Spenden finanziert und du darfst kostenlos teilnehmen.

Bist du dabei?

Jetzt Anmelden!



Zeit ist unser wertvollster Rohstoff.

SHIFT-Gründer Carsten Waldeck über Technik, Haltung und Glauben

Carsten Waldeck ist Gründer und Geschäftsleiter von SHIFT. Sein Unternehmen hat mit dem neuen SHIFTphone 8 erneut den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewonnen – und verfolgt eine ungewöhnliche Mission: Technologie soll Menschen dienen, nicht Menschen der Technologie. Der Gründer, Geschäftsleiter und Visionär erklärt, warum der Ausschaltknopf die wichtigste technische Funktion ist und wie das Vorbild eines Sportschuhs zu einem gesunden digitalen Leben führt.

Purpose statt Profit: Wenn Erfolg Sinnerfüllung bedeutet

SHIFT hat 2025 gleich zweimal den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewonnen – für das Unternehmen selbst und für das neue SHIFTphone 8. SHIFT ist nicht auf Gewinnmaximierung sondern auf Sinnmaximierung ausgelegt. Was bedeutet Erfolg für euch heute?

Wir sind einfach dankbar für alles, was wir erleben dürfen. Wir sind sehr dankbar und glücklich, dass wir ein Unternehmen haben dürfen, dessen Besitzer Gott ist und wir Mitarbeiter und treue Verwalter sein dürfen. Es ist erstaunlich zu sehen, was gewachsen ist – auch weil immer mehr Menschen erkennen, wie wichtig faire Technik und eine Kultur der Verantwortung sind. Oft wird SHIFT als Beispiel genannt, wie man ein Unternehmen sinnbasiert führen kann, nicht kapitalbasiert. Die Auszeichnungen 2025 waren eine große Ermutigung – nicht nur für uns als Team, sondern für die ganze Bewegung, die hinter diesem Gedanken steht.



Flow-Momente: Wenn Technik und Berufung zusammenfallen

Unser Schwerpunktthema ist „Technik im Sport“ – der Moment, in dem alles rundläuft, Form und Bewegung eins werden. Wann hattet ihr bei SHIFT solche „Flow-Momente“? Wann habt ihr bei SHIFT diesen „Moment des Flows“ erlebt?

Davon gab es einige. Ja, wir hatten viele solche Momente, in denen wir gespürt haben: „Genau so soll es sein. Wir sind auf dem richtigen Weg.“ Ein erster großer Moment war, als wir das SHIFTphone 7 vor-

stellten – lange bevor wir überhaupt Erfahrung im Smartphonebau hatten. Und trotzdem haben uns über 1.000 Menschen ihr Vertrauen geschenkt. Da spürten wir: Wir sind auf dem richtigen Weg. Dieses Vertrauen war die Grundlage. Wir hatten den Eindruck, dass das passt und dass die Awareness in der Bevölkerung langsam da ist, dass wir Elektroschrott reduzieren, CO2 einsparen und faire Dinge umsetzen wollen. Solche Momente erleben wir auch, wenn wir Kunden persönlich treffen. Dann wird spürbar: Das, was wir tun, ist wichtig. Es verändert etwas – nicht nur Produkte, sondern Haltungen.

Der richtige „Schuh“ für ein gesundes digitales Leben

Im Sport braucht man die richtige Ausrüstung, um sein Ziel zu erreichen. Was ist für dich der „richtige Schuh“ im digitalen Leben? Welche technische Grundausstattung braucht ein Mensch, um digital gesund zu leben?

Technik sollte immer einem Ziel dienen – nicht sich selbst. Ich ziehe nicht einfach einen Schuh an, um einen Schuh zu tragen, sondern um etwas zu erreichen. Beim Smartphone ist es genauso: Es sollte mich unterstützen, nicht bestimmen. Darum ist die wichtigste Frage: Was möchte ich eigentlich erreichen? Wo hilft mir Technik – und wo klaut sie mir Zeit, die mich davon abhält, wirklich wichtige Ziele zu erreichen? Das ist die Voraussetzung dafür, dass man damit dann auch gesund umgehen kann.

Die wichtigste Funktion: Der Ausschaltknopf und der Wert der Zeit

Welche Haltung möchtet ihr bei euren Nutzern fördern – geistig und geistlich? Und gibt es Features, die diese Haltung unterstützen?

Das wichtigste Feature eines Smartphones ist der Ausschaltknopf. Den sollte man auch häufig nutzen. Wir haben ja diesen Warnhinweis hinten auf den Phones drauf: „There is no greater gift for you today than the next second. Use it wisely – people are more important than machines.“ Das ist wirklich auch unsere Message. Zeit ist für uns der größte Rohstoff dieses Planeten. Jeder bekommt gleich viel Zeit pro Tag – und wir entscheiden, in was wir sie verwandeln: in Beziehungen, Vertrauen, Freundschaft, Liebe. Dinge, die man weder kaufen noch erzwingen kann, weil sie freiwillig sind. Diese Grundhaltung der Dankbarkeit – jeden Morgen aufzuwachen und zu denken: Danke für all die Millisekunden, die mir heute geschenkt sind – das ist für uns zentral.



Carsten Waldeck



Der Glaube als Kompass: Entscheidungen im Hören treffen

Ihr lebt euren Glauben sehr offen im Unternehmen. Wie sieht das konkret aus? Betet ihr vor Entscheidungen?

Ja – das ist die Grundlage für jede wichtige Entscheidung. Mein Bruder und ich leiten SHIFT gemeinsam, aber wir sehen Gott als unseren eigentlichen Chef. Gebet bedeutet für uns nicht nur zu sprechen, sondern vor allem zu hören. Natürlich hören wir nicht neutral. Jeder Mensch nimmt Dinge durch seine eigene Brille wahr. Deshalb ist das gemeinsame Reflektieren so wichtig: Wir prüfen, was wir gehört haben, bringen unsere Perspektiven zusammen und suchen Einheit. Einheit ist für uns ein sehr wichtiger Prüfstein für eine tiefe und reife Leitung und Entscheidungsfindung.



bundespreis
ecodesign



Digitaler Alltag: Disziplin, Stille und echte Beziehungen

Wie lebst du persönlich diese Haltung im Umgang mit Technik? Welche digitalen Automatismen hast du verändert?

Für mich ist wichtig, mich nicht von AI abhängig zu machen. Man muss Dinge überprüfen und reflektieren, dieses kritische Denken muss stark mit drin sein. Und ich will echte Beziehungen mit realen Menschen leben – das kann keine künstliche Intelligenz ersetzen. Ich hinterfrage digitale Gewohnheiten regelmäßig: Spiele, Nachrichtenkanäle, Social Media – alles, was Suchtfaktor haben kann. Und wenn ich merke, dass es mir Zeit stiehlt, lösche ich es. Am bedeutendsten ist aber die Stille. Zeiten ohne digi-



talen Lärm. Zum Beispiel lasse ich am Sonntag das Phone komplett aus und verbringe bewusst Zeit mit meiner Familie, Freunden und Gott.

Das ist ein starkes Schlusswort. Ich bedanke mich für das Gespräch.

Danke ebenfalls. Ich glaube wirklich: Technik, Form und Haltung sind nur dann wertvoll, wenn wir auch den Mut haben, ein Ende zu setzen – so wie der Schlusspfiff im Sport. Denn das Ziel ist nicht das Gerät, sondern das Leben, zu dem es uns zurückführt.

Das Interview führte ...

Simon Köser
SRS - Fundraising, Netzwerke, Partnerschaften





Wie viele MORE passen

in dein Handschuhfach?

Gelegenheiten kommen oft spontan und unerwartet. Man kann sie nur selten planen. Aber man kann sich auf sie einstellen und vorbereiten. Welchen Unterschied das machen kann, haben wir im zurückliegenden Jahr erlebt.

Mit einer Gruppe SRS-Mitarbeiter waren wir in zwei Autos zu einem Team-Meeting unterwegs. Keiner von uns wusste den richtigen Weg und auch das Navi war nicht sehr hilfreich. Ich fuhr den zweiten Wagen und

hielt hinter dem anderen an, als dieser stoppte, um einen Passanten nach dem Weg zu fragen. Tatsächlich konnte der freundliche junge Mann weiterhelfen. Und dann passierte es: Ein SRS-Kollege auf der Rückbank schob eine MORE Sportbibel am Fahrersitz vorbei in die Hand

des Fahrers. Der überraschte Passant nahm das Geschenk dankend an.

Ob der Mann in der MORE gelesen hat und was aus ihm wurde, wissen wir nicht. Und doch habe ich in dem Moment etwas gelernt: nur wenn du vorbereitet bist, kannst du eine MORE Sportbibel verschenken, wenn sich eine Gelegenheit ergibt. Seitdem liegen immer einige Exemplare im Handschuhfach meines Autos.



Hier einige weitere Erlebnisse und Gelegenheiten von SRS-Mitarbeitern mit der MORE und der MORE kids:

► „Beim Willow Creek Kongress im März 2024 in Karlsruhe kam eine Mutter auf mich zu und sagte, sie liebe die Arbeit von SRS, ihr Sohn sei Jesus während der JSA sehr nahe gekommen und lebe seitdem mit ihm. Deshalb nahm sie zwei MORE-Bibeln mit, eine für ihren Sohn und eine für seinen Freund. Außerdem spendete sie für die MORE Kids, da sie diese für sehr wichtig hält.“ **Biljana Schmitt-Lechner**

► „Das ist ein Buch, das mich sehr inspiriert hat, wo ich neu darüber nachgedacht habe, wie ist es nach dem Leben hier auf der Erde.“ **Spieler einer Altherren-Fußballmannschaft, dem Mario Lefebre eine MORE geschenkt hat**

► „Bei den SRSfußballschulen geben die MORE sehr gerne als Gastgeschenk für die Veranstalter oder Gastfamilien weiter. Die Sportbibeln kommen aufgrund des schönen Layouts, aber vor allem des gehaltvollen Inhalts sehr, sehr gut an! Den Rest muss Gott machen.“ **Heiko Bemsel**

► „So etwas habe ich noch nie geschenkt bekommen“. Ein anderer Gegner: „Ich habe keinen Bezug zum Glauben, aber ich nehme sie gerne.“ **Ein Tennisgegner, dem Dean Grube bei einem Turnier eine Sportbibel überreichte.**

**Was sind deine Erlebnisse mit der MORE?
Schreib sie uns gerne an: media@srsonline.de**

**Wie viele passen in dein Handschuhfach?
Wie viele in deine Sporttasche?**

Patrick Rahmede und Heiko Bemsel
SRS Kinder- und Jugendsport



Hier kannst du die **neue MORE** und die **MORE kids** bestellen:

Wer Halt hat, kann auch Haltung zeigen.

Jeder redet von Haltung. Aber wer keinen Halt hat, wirkt schnell wie jemand, der versucht, im Sturm geradezustehen und dabei vom nächsten Windstoß umgeblasen wird. Haltung zeigen, das klingt nach Rückgrat, Standfestigkeit, klarer Meinung. In unserer Gesellschaft wird dieser Ruf immer lauter. Doch allzu oft bleibt unklar, woher dieser Halt eigentlich kommen soll. Wer sich nur an den eigenen Gefühlen oder an den Stimmungen der Masse orientiert, steht schnell wacklig dar, wie ein Baum ohne Wurzeln.

Christlich gedacht beginnt Haltung mit Halt. Mein Fundament liegt nicht in meiner Laune, nicht in meiner Leistung, sondern in Gott. „Der Herr ist mein Fels, meine Burg, mein Retter“ (Psalm 18,3).

Wer sich getragen weiß, kann auch standhalten.

Doch was heißt das im Alltag? Es geht um einen inneren Radar. Ich frage mich, worauf verlasse ich mich wirklich? Woher ziehe ich Kraft, wenn Gegenwind kommt? Und wo spüre ich bei anderen, dass ihr Halt sie nicht verbittert, sondern gelassen macht? Halt im Glauben schenkt eine Haltung, die nicht laut auftreten muss, sondern klar bleibt. Eine Haltung, die nicht verbiegt, um allen zu gefallen, aber auch nicht starr wird, weil sie weiß, ich bin geborgen.

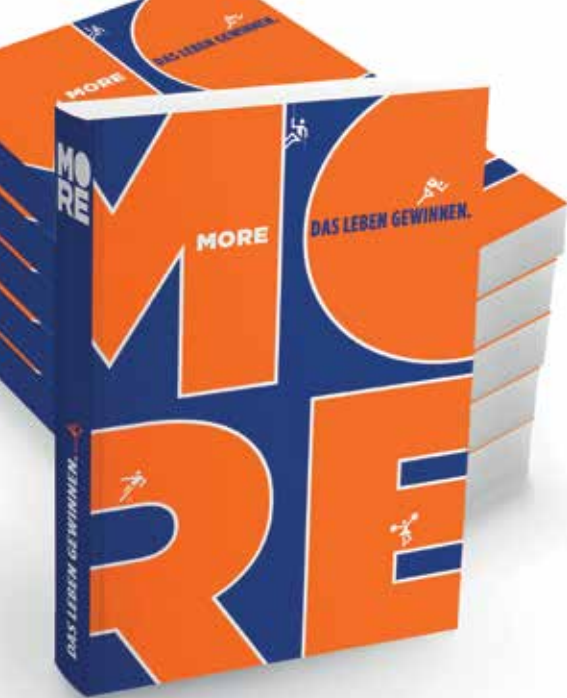
So wird aus Halt Haltung, nicht als steife Pose, sondern als Einladung. Wer sich von Gott gehalten weiß, darf aufrecht durchs Leben gehen. Und dabei anderen selbst Halt geben.



Hartmut Hühnerbein

Sprecher des WERTESTARTER-Stiftungsrates





Mitten ins Leben hinein: die neue MO Sportbibel.

Sie ist da, die neue Ausgabe der Sportbibel MORE von SRS. Gebunden in einen farbenfrohen Umschlag, verbindet diese neue Version bewährte Bestandteile der MORE-Reihe mit den neuen, spannenden Berichten von Sportlern, die uns in ihre Begegnungen mit Gott hineinnehmen. Sie erzählen, was es bedeutet, nicht nur im Sport zu gewinnen, sondern das Leben.

Hauptbestandteil der neuen MORE sind weiterhin das Neue Testament und ausgewählte Psalmen in der modernen und gut lesbaren BasisBibel-Übersetzung. Durch die leicht verständliche Sprache können auch Leser, die noch nicht oft eine Bibel in der Hand hatten, in den Evangelien die Lebensgeschichte von Jesus Christus kennenlernen und erfahren, wie die ersten Gemeinden entstanden sind. Die Psalmen geben Halt in schwierigen Lebenssituationen und werden durch ihre Emotionalität lebendig. Eine einleitende Erklärung zum neuen Testament bietet eine erste Orientierung.

Was die MORE von anderen Ausgaben des Neuen Testaments unterscheidet, ist ihr Bezug zum Sport. Die MORE wurde von Menschen zusammengestellt, die sich aktiv und passiv für eine große Bandbreite von Sportarten begeistern – und das für all jene, die diese Leidenschaft mit ihnen teilen. Die Bibel ist für alle Menschen in der Welt des Sports gedacht. Die Leser werden herausgefordert, neben ihrem körperlichen auch ein geistliches Fitnessprogramm zu absolvieren. Mit dem Bibelmarathon (siehe auch Seite 15) kann man alle enthaltenen Texte innerhalb eines Jahres lesen. Suchregister sowohl für Sportler, als auch für Trainer, helfen tröstende oder motivierende Bibelverse zu finden, die in die eigene Situation hineinsprechen.

Natürlich dürfen in einer MORE Sportbibel auch die Berichte von Athleten nicht fehlen, die aus ihrem Leben erzählen. Die 30 neuen Berichte behandeln Themen wie „Wahrer Reichtum“, „Mobbing“, „Innerer Frieden“, „Leben als Flüchtling“ und „Identität“. Neben den Aktiven kommen auch Menschen aus dem sportlichen Umfeld zu Wort: ein Physiotherapeut, ein Trainer und eine Sportmentorin. Gemeinsam haben all diese Sportlerin-



RE

nen und Sportler den Glauben an Jesus Christus, den sie auch in ihrem sportlichen Alltag leben und mit einbeziehen. Die in den Berichten vertretenen Sportarten bieten eine große Vielfalt. Traditionsreiche olympische Disziplinen, wie Leichtathletik, Bobfahren und Tischtennis, stehen neben Motorsport, Cycling eSports und Parkour. QR-Codes laden ein, den Sportlern in den sozialen Medien zu folgen oder leiten weiter zu ergänzenden Videos.

Damit das Gelesene nicht in der Theorie hängen bleibt, gibt es auch eine Starthilfe in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus.

Mit ihrem handlichen Format und dem robusten, wasserabweisenden Einband passt die MORE in jede Sporttasche und findet so den Weg ins Fitnessstudio, in die Kabine oder das Trainerbüro. Sie kommt mit ins Trainingslager, zum Turnier oder zum Punktspiel. So wird diese Sportbibel zum treuen Begleiter für Sportbegeisterte in allen Lebenssituationen.

MORE – Das Leben gewinnen.



PLANSECUR



WEIL WIR **WERT**SCHÄTZEN

*Die Freiheit bei der
Auswahl am Markt
ist entscheidend!*



THOMAS PFEIFFER

Bankbetriebswirt ADG
Finanzplaner

Tel. 02773744856
Fax 02773745667

Allendorfer Str. 58
35708 Haiger

thomas.pfeiffer@plansecur.de
thomas-pfeiffer.plansecur.de

ANTWORTEN AUF FINANZFRAGEN. **seit 1986**

Wir freuen uns über Ihr Gebet und wenn Sie zu diesen Veranstaltungen hingehen.

11.1. SRStichthaus – Messe JUMIKO "COMMITTED", ICS Messe Stuttgart, Messeplatz 1, 70629 Stuttgart, mit Lydia Pfefferle, Mirko und Simone Fritzlar, Boas Fische, Charlotte Seidel, Jonathan Schneider

11.1. 10:00 Uhr, Predigt, Landeskirchliche Gemeinschaft „Am Dürer“, Albrecht-Dürer-Platz 7, 90403 Nürnberg, mit Samuel Haubner

15.-22.2. REWE PETZ Ladies Open, Tennis-Turnier ITF W75, SRS SportPark, Im Sportzentrum 2, 57610 Altenkirchen

12.4. 10:00 Uhr, Predigt, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Friedrichshafen, Rotkreuzstraße 1, 88046 Friedrichshafen, mit Samuel Haubner

19.4. 17:00 Uhr, Predigt, CVJM Mühlhausen/ Mittelfranken, Hauptstraße 19, 96172 Mühlhausen, mit Samuel Haubner

10.5. 10:00 Uhr, Predigt, Christusgemeinde Diespeck, Bodenfeldstraße 2, 91456 Diespeck, mit Samuel Haubner

Wir freuen uns, wenn Sie diese Veranstaltungen im Gebet begleiten.

30.12.-14.1. SRStriathlon – Trainingscamp Südafrika, Kapregion/Winelands Stellenbosch, 7400 Kapstadt, mit Kathrin und Daniel Mannweiler

3.-10.1. SRStichthaus – Beachvolleyballcamp Gran Canaria, Bull Hotel Escorial & Spa, Av. De Italia 6, E-35100 Maspalomas, mit Caroline und Elias Zimmermann

24.2. 14:00-18:00 Uhr, Seniorenkaffee Neues Leben-Mitarbeiter, Thema: "SRStichthaus", SRS Zentrale, Im Sportzentrum 2, 57610 Altenkirchen, mit Manuel und Biljana Schmitt-Lechner

23.-30.5. SRStichthaus – Beachvolleyball Camp Riccione, 47838 Riccione, Italien, mit Tobias Habermaas und Julia Gebhardt

Wir freuen uns über Ihr Gebet und wenn Sie sich für diese Veranstaltungen anmelden und teilnehmen.

10.-17.1. SRStichthaus – Langlaufwoche im Engadin, Hotel Engadiner Hof, Via Maistra 203, 7504 Pontresina, Schweiz, mit Fritz Inniger

23.-25.1. SRStichthaus – CVJM Tischtennis Lehrgang – ab 10 Jahren, CVJM Westbund, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal, mit Erika Lütgebüter, Hannah Klinkert

5.-8.2. SRStichthaus – Treffen der Profis im Pferdesport, Tagungs- und Erholungszentrum Hohe Rhön, Fischzucht 1, 97653 Bischofsheim, mit Peter Pfister

5.-8.2. UNBOUND SRStichthausports – Snowpark Laax „Sicher auf der Piste“, Jugendherberge Trin, Via Principal 49, CH-7014 Graubünden, mit Lukas Hutter

6.-8.2. SRS Kinder- und Jugendsport-Summit, Seminarzentrum Edersee, Auf dem Weinberg 1-5, 34516 Vöhl, mit Samuel Haubner und Team

27.2.-1.3. SRStichthaus – Skilanglaufcamp, Labenbachhof, Froschsee 7, 83324 Ruhpolding, mit Jochen Müller

16.-25.3. SRStriathlon – Trainingscamp Mallorca, Hotel Monte Carlo, Can Picafort, 07458 Illes Balears, Spanien, mit Thomas Richter

6.-11.4. SRStichthaus – Reiterferien für Kinder, Mittelalhof, 34260 Kaufungen, mit Eva Woodcraft

7.-11.4. SRStichthaus – "Pferd EXTREM" Teen Camp, Meggi's Farm, Hermann-Löns-Str. 11, 35711 Eschenburg, mit Steffi Schade

12.-17.4. SRStichthaus – Sicherheitstraining, Freizeitheim Frielzheim, Mühlweg 8, 71292 Frielzheim, mit Rüdiger Schwarz

20.4.-1.5. UNBOUND SRStichthausports – Wave Surfcamp, Wavetours Ericeira Surfhouse - 2655-099 Carvoeira Ericeira-Mafra, Portugal, mit Stefanie Kreiselmeier

22.-26.4. SRStichthaus – Tourguide-Schulung Ost, Bibelheim am Rennsteig, Rennsteigstr. 58, 98701 Großbreitenbach, mit Sebastian Schneider und Jörg Sahm

13.-17.5. SRStichthaus – Freizeit „Thüringer Wald“, Bibelheim am Rennsteig, Rennsteigstr. 58, 98701 Großbreitenbach, mit Roland Hartmann

14.-17.5. SRStichthaus – Frühjahrssemester, Landessportschule Albstadt, Vogelsangstraße 21, 72461 Albstadt-Tailfingen, mit Jörg Pfeiffer

14.-17.5. SRStriathlon – Schwimmseminar 2026, Landessportschule Albstadt, Vogelsangstraße 21, 72461 Albstadt-Tailfingen, mit Ruth Haubner-Kremer

23.-29.5. UNBOUND SRStichthausports – „Summertime – Das UNBOUND Community Event“, Freizeit- und Bildungsstätte der Falken Sonthofen, Falkenstr. 53, 87527 Sonthofen, mit Tabea Klein und Team

23.-30.5. SRStichthaus – „Warm Up Korsika“, 18-35 Jahre, 20260 Calvi, Frankreich, mit Lydia Pfefferle und Markus Malessa

25.5.-5.6. SRStichthaus – „Sardinien“, Villa Asfodeli, Piazza Giovanni XXIII 4, 09079 Tressuraghese, Italien, mit Stephan Dönges

INFOS unter: www.srsonline.de 02681 941-150

Einige der hier aufgeführten Termine sind zum Zeitpunkt des Drucks dieses Magazins noch in der Prüfung. Bitte informieren Sie sich aktuell über die Durchführung und begleiten Sie die Mitarbeiter im Gebet. Einige Termine (z.B. Predigttermine) können wir aus redaktionellen Gründen nicht immer aktuell abdrucken.

Aktuelle Termine
findest du auch
in unserem
Newsletter
einSatz To Go

Volunteers bei SRS.

– wir brennen für die nächste Generation Sportmissionare!

Du möchtest erleben, was passiert, wenn mission : sport gelebt wird? Du möchtest dich ganz praktisch engagieren und Jesus dienen? Du willst das Potenzial von Sportmission entdecken und inspiriert werden? Dann bist du bei uns genau richtig. Ich bin Simone, Teil des Personalteams und kümmere mich um alles rund um das Thema Bundesfreiwilligendienst und Praktikum.

Bundesfreiwilligendienst (kurz BFD) bedeutet, zwölf Monate Teil unseres hauptamtlichen Mitarbeiter-teams zu sein. Von September bis August sind unsere BFDler mitten drin bei allem, was SRS macht: Sportlich in Action, Teilnahme an Arbeitertagen und Gebetsnächten, Mitarbeit bei Schreibtischaufgaben, Einsätzen vor Ort und deutschlandweit wie Sportcamps oder Messen, selbstständigem WG-Leben, alltäglichen Diensten, langweiligen Routinen und spannenden Projekten – kurz, sie sind Teil einer Community, die Gott gebraucht, um in und durch Sport sein Reich zu bauen.

Was dich bei uns erwartet?

Neben den Aufgaben, die im Bereich BFD gemeinsam geschultert werden, hat jeder BFDler ein oder zwei Schwerpunktbereiche. Das kann zum Beispiel Info & Service sein, unsere Schnittstelle im SRSbüro nach außen mit vielfältigen Projekten, der Lagerverwaltung und der Unterstützung von Einsätzen & Camps der Sportmissionare. Wer es praktisch mag, wird im Bereich Facility auf seine Kosten kommen. Auch unser Kinder- und Jugendsportteam freut sich immer über Unterstützung in einzelnen Projekten und auf Camps. Wer aus dem Bereich Mountainbike kommt, wird in unserer sportmissionarischen Lebensschule „Berge bezwingen“ in Rosenheim alle seine sportlichen und handwerklichen Fähigkeiten einsetzen können. Mehr Infos findest du unter <https://www.srsonline.de/mitwirken/ehrenamt-volunteer>.



Zitate

„Das BFD hat mich echt persönlich wachsen lassen. Ich habe gelernt, mit ganz verschiedenen Menschen zu kommunizieren, Veranstaltungen selbst zu planen und durchzuführen und mich selbst zu reflektieren. Außerdem konnte ich einen einmaligen Einblick in die Welt des Leistungssports bekommen und erleben, wie Jesus da wirkt. Besonders prägend war für mich das große Gott-Vertrauen, aus dem die Mitarbeiter bei SRS arbeiten.“

Laura (BFD 22/23)

„Das Jahr hat mich geistlich komplett auf 'nen anderen Planeten geschossen. Allein dafür war es das wert. Lebensschule auf allerhöchstem Niveau würd' ich sagen.“

Simon (BFD 24/25)

„Mich begeistert das Potential der Sportmission für die Entwicklung der jungen Kerle, die in der Regel als frisch gebackene Schulabgänger zu uns kommen und nach einem Jahr verantwortungsbewusster und gereifter wieder gehen.“

Simone

Jannik Pfrommer

Einsatzbereich: Öffentlichkeitsarbeit

Lieblingssport: Volleyball, Gym, Leichtathletik

Funfact: er ißt nur zwei Mahlzeiten am Tag
Will Menschen zusammenbringen und freut sich auf jede Menge Sport



organisation.



Jonathan Schneider

Einsatzbereich: Bouldertraining

Lieblingssport: Volleyball & Fußball

Funfact: ob beim Sitzen oder Essen, er hat immer einen Ball am Fuß

Will herausfinden, ob ein Sportstudium für ihn sinnvoll ist und freut sich auf Abwechslung.

Was wir dir bieten?

Ein BFD bei SRS will dich in theologischen, persönlichen und sportlichen Themen ganzheitlich fördern, zum Beispiel indem du sportmissionarische Skills erlernst, Mentoring erhältst oder unsere Trainingsmöglichkeiten kostenfrei nutzen kannst. Das passt z.B. richtig gut, wenn du dich auf ein Sportstudium vorbereiten möchtest. Wir wollen dich darin begleiten, eine authentische Beziehung mit Jesus zu leben, dich und deinen Job zu kennen sowie sportlich deinen nächsten Schritt zu gehen. Außerdem bekommst du bei uns Taschen- und Verpflegungsgeld sowie eine voll ausgestattete Unterkunft. Auch über den Träger des BFD, netzwerk-m, bekommst du durch Seminare immer wieder neue Impulse, lernst neue Leute kennen und baust deine Kompetenzen aus.

Was du dafür brauchst?

Du solltest zwischen 18 und 26 Jahre alt sein, einen Führerschein Klasse B besitzen, leidenschaftlich Sport treiben, Jesus lieben, dazu Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und Neugierde mitbringen. Der Bewerbungszeitraum für den BFD-Jahrgang 2026/27 geht vom 11.1. bis 31.5.2026.

Benjamin Kolly

Einsatzbereich: Info & Service

Lieblingssport: Fußball

Funfact: egal wie er schießt, der Ball kommt immer angedreht

Will Verantwortung übernehmen und freut sich auf das WG-Leben



Louis Lück

Einsatzbereich: Facility Management

Lieblingssport: Fußball

Funfact: wenn man sein Auto sieht, denkt man er sei bereits Ü70

Will seine Arbeit im Blick auf Gott machen und freut sich neue Menschen kennenzulernen.



Simone Fritzlar

SRSpersonalmanagement/Nachwuchsförderung



PRÄZISION IN BEWEGUNG

Wir fertigen anspruchsvolle mechanische Komponenten und Präzisionsteile sowie hochpräzise Umformwerkzeuge und Verschleißschutzteile für technologische Extrembereiche.



1 GRUPPE – 100 MASCHINEN – X MÖGLICHKEITEN

Mehr unter **WUERZ.DE**

WÜRZ Unternehmensgruppe

Am Schützenhaus 3

35759 Driedorf-Mademühlen

02775 9544-0 | info@wuerz.de



Kurz notiert.

SRSfußball – „Körper, Seele, Geist“

Anfang Oktober verbrachten wir, das SRSfußball-Team Frauen, ein langes Wochenende mit etwa 20 Teilnehmerinnen in Köln. Untergebracht waren wir in der EFG Kirche am Zoo, wo wir herzlich empfangen wurden. Bereits am ersten Abend stiegen wir mit einem kleinen Food-Tasting spaßig in unser Thema „Körper, Seele, Geist“ ein, welches wir an den Folgetagen mit biblischen Inhalten vertieften. Zu den sportlichen Einheiten gehörten u.a. eine Partie Fußball-Tennis und eine Trainingseinheit auf den Jahnwiesen am Fuß des RheinEnergieSTADIONS.



Dort konnten wir andern- tags auch spontan ein kleines Spiel gegen einige junge Fußballer machen, die wir vor Ort angetroffen hatten. Ein tolles Highlight war der Besuch des Frauen-Bundesliga-Spiels SGS Essen gegen den VfL Wolfsburg. Am letzten Tag unseres Treffens traten wir nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch und anschließendem Piz- zaessen die Heimreise an. Insgesamt gesehen erlebten wir trotz einiger Herausforderungen Gottes Versorgen zur rechten Zeit, angefangen bei einer Duschmöglichkeit, bis hin zum passenden Wetter beim Training.

Carina Spengler
Ehrenamtliche Mitarbeiterin SRSfußball



Ein ganz besonderes Baseballcamp

Ein Baseballcamp – drei Sprachen: Englisch, Ukrainisch und Deutsch. Klingt verrückt, funktionierte aber groß- artig! Vom 14. bis 19. Juli fand das erste Synergy-Baseballcamp mit einer ukrainischen Gemeinde in Deutsch- land statt. Die Almaz-Gemeinde aus Gummersbach engagiert sich mit viel Hingabe und beschränkten Res- sourcen für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus ihrer ukrainischen Heimat. Für sie ist es oft schwer, mit



dem Erlebten umzugehen und sich hier in Deutschland ein- zuleben. Dem Team der Almaz-Gemeinde ist bewusst: die beste Hilfe ist Jesus Christus. Um jungen Leuten den Glau- ben näher zu bringen, war das Baseballcamp ein gelunge- ner Weg. Mit Unterstützung eines Trainerteams aus der Oak Ridge Baptist Church in Texas, USA, lernten rund 70 Kinder und Jugendliche eine neue Sportart kennen, lasen in der Team-Time Geschichten aus der Bibel und hörten von den Mitarbeitern, was sie persönlich mit Jesus erlebt haben. Außerdem waren mehrere Jugendliche zur Erholung aus der Ukraine zu Gast in Gummersbach. Sie konnten beim Ba- seballcamp ihren harten Alltag in der Heimat für eine Zeit vergessen. Das Beste an diesem Camp: neun Teilnehmer haben ihr Leben Jesus übergeben!

Patrick Rahmede
SRS Kinder- und Jugendsport, Leiter Synergy-Baseballcamps



matter

Die Profis gegen Kälte und Nässe

BAUTROCKNUNG

BAUBEHEIZUNG

LECKORTUNG



Ihr Partner auch bei Wasserschäden - rund um die Uhr

@ info@matter-gmbh.de

www.matter-gmbh.de

08000 628837

Wir sind **deutschlandweit** für Sie unterwegs!



Timeout 2025

– das SRShandball-Wochenende in Wetzlar

Wie jedes Jahr fand über Fronleichnam das SRShandball-Wochenende „Timeout 2025“ in Wetzlar statt. Zahlreiche motivierte Handballerinnen und Handballer aus ganz Deutschland reisten an, um gemeinsam ein sportlich und geistlich intensives Wochenende zu erleben – mit Bewegung, Begegnung und einem klaren Fokus: auspowern und auftanken.



Handball pur – in der Halle und im Sand

Das Wochenende stand ganz im Zeichen des Handballs – in seiner ganzen Vielfalt. Ob klassisch in der Halle oder barfuß im Sand: Der Ball lief heiß. In mehreren Trainingseinheiten wurden gezielt Schwerpunkte gesetzt, wie zum Beispiel das Zusammenspiel von Rückraum und Kreis. Zum Abschluss jeder Einheit wurde selbstverständlich miteinander und gegeneinander gespielt – mit großem Einsatz, aber immer fair und mit einem Lächeln im Gesicht. Der Spaß stand nie im Schatten der Leistung. Vom Anfänger, über aktive Vereinsspielerinnen und -spieler, Profis, bis hin zu solchen, die seit Jahren nicht mehr auf dem Feld standen, aber einfach mal wieder Lust auf Handball hatten – alle Leistungsniveaus waren vertreten. Und sie ließen sich großartig miteinander verbinden.

Glauben leben – Inputs und Kleingruppen

Was Timeout so einmalig macht, ist nicht nur der Sport, sondern die Verbindung von Handball und Glaube. Einmal pro Tag gab es einen geistlichen Impuls, der den Blick nach innen richtete – persönlich, ehrlich, herausfordernd. Das Thema des Wochenendes: „Gamechanger – Jesus in meinem Leben,

meinem Alltag, meinem Denken. Aber wie?“ Im Anschluss an die Inputs traf man sich in Kleingruppen, um gemeinsam über diese Fragen zu sprechen, zu hinterfragen, nachzudenken. Die Gespräche waren tiefgehend, offen und wertvoll – getragen von Vertrauen und der gemeinsamen Suche nach Antworten.

Gemeinschaft, Vielfalt, Leidenschaft

Wie jedes Jahr ist das Besondere an diesem Wochenende: Schon

nach einem halben Tag fühlte es sich familiär an. Menschen, die sich zuvor nicht kannten, wuchsen innerhalb kürzester Zeit zusammen – weil sie dieselben Leidenschaften teilen.

Ein kleines Highlight: Schwarzlicht-Night-Bumper-Ball

Die Abende klangen entspannt auf dem Innenhof aus – bei einem kühlen Getränk, guten Gesprächen, Spielen, Lachen und neu geknüpften Freundschaften. Ein unvergesslicher Programmpunkt war der Freitagabend. Schwarzlicht-Night-Bumper-Ball-Turnier: Vier Teams, bemalt mit Schwarzlicht-Farbe, traten in einem Mitternachtsturnier gegeneinander an – in einer bis dato unbekannten, aber höchst spaßigen Sportart.

Ausblick

„Timeout 2025“ war wieder einmal ein Wochenende voller Bewegung, Begegnung und Bedeutung. Ein Ort, an dem Sport und Glaube miteinander verschmelzen, wo Leistung auf Leichtigkeit trifft und wo man spürt: Hier bin ich genau richtig.

Jannik Hofmann
Ehrenamtlicher Mitarbeiter SRShandball

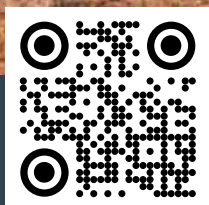


Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr

Wie immer in Wetzlar, wie immer an Fronleichnam. 4.–7. Juni 2026 – sei auch du dabei!!
Sicher dir jetzt deinen Frühbucherrabatt unter SRSONline.de!

EINE MARKE - EIN VERSPRECHEN

www.hepco-becker.de



Seit 50 Jahren sind wir Ihr nachhaltiger Partner für
individuelles, langlebiges und nützliches Motorradzubehör.



MORE

DAS LEBEN GEWINNEN.

organisation.



Das ideale Geschenk.

Die neue Sportbibel „MORE. Das Leben gewinnen“ will ausgepackt und entdeckt werden. Sie ist für Sportbegeisterte, unabhängig von Sportart und Leistungsklassen ein wertvolles Geschenk. Unsere Vision ist, dass jeder Sportler eine MORE-Bibel in seiner Sporttasche hat und möglichst viele Menschen im und um den Sport von der Liebe Gottes erfahren. Um das zu erreichen, wollen wir die

neue MORE-Sportbibel wieder bei unseren Camps, Freizeiten, Messeeinsätzen etc. verschenken. Und dafür brauchen wir dich und deinen Beitrag. Machst du mit, für die neue Sportbibel zu spenden? Herzlichen Dank im Voraus von allen die durch deinen Beitrag das Evangelium lesen werden.

Andrea Schieweck
SRS Öffentlichkeitsarbeit



Die Arbeit von SRS wird auf vielfältige Weise gefördert. Neben den Spenden von Unternehmen oder Einzelpersonen, denen unsere Arbeit besonders am Herzen liegt, bekommen wir auch Unterstützung von Sponsoren, deren Einsatz projektbezogen und zeitlich begrenzt ist.

Wir sagen herzlich Dankeschön! **Daniel Mannweiler**, Vorstandsvorsitzender SRS e.V.

SRS bedankt sich bei den Partnern ...

BURG-WÄCHTER KG
DiTec GmbH & Co. KG
Energistifter
tiptop-Group
B+D Holzbau
ConTrust Versicherungsmakler GmbH
Gartenbau Kretz
Hepco & Becker GmbH
Herm. Sprenger Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG
NC Graphics GmbH
Niklaus Baugeräte
Plansecur Haiger
Schneider Sports
shift
Sport- und Seminarhotel
Glockenspitze
uhlsport GmbH
Westerwald Bank eG
Wir machen Druck
Würtz Unternehmensgruppe

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger:

S R S e . V .

IBAN

D E 8 4 5 7 3 9 1 8 0 0 0 7 0 0 8 3 4 7 7

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E 5 1 W W 1

Betrag: Euro, Cent

Spendenprojekt / Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

M O R E S P O R T B I B E L

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

einSatz ToGo
der newsletter von SRS e.V.



Schon abonniert?

Mit dem einSatz ToGo erhältst du jeden Monat aktuelle News und Updates zu Einsätzen, Camps, zum Verein und vielem mehr. Selbstverständlich kostenlos.